

Konzept städtische Freiwilligenagentur Erlangen

Inhalt

Konzept Freiwilligenagentur	1
Ausgangslage	1
Die Lösung – eine Freiwilligenagentur	2
Freiwilligenagentur als bündelndes Dach	2
Anforderungen der Digitalisierung	3
Die Freiwilligenagentur verbindet vorhandene und zu entwickelnde Strukturen.....	3
Ziele und Inhalte	3
Anlauf- und Informationsstelle	3
Zielgruppenerreichung und -gewinnung	3
Engagementförderung	4
Anerkennungskultur schaffen	5
Qualifizierung und Fortbildung für Engagierte.....	5
Unternehmen und Engagement.....	6
Digitalisierung.....	6
Öffentlichkeitsarbeit.....	6
Rahmenbedingungen	7
Personal.....	7
Kooperationen / Vernetzung.....	7
Qualitätsmanagement.....	8
Ausblick	8

Ausgangslage

Der Freiwilligensurvey von 2019 weist auf, dass die Engagementquote in den letzten Jahren stabil knapp 40% der deutschen Bevölkerung ausmacht. Deutlich wird innerhalb dieser erfreulich hohen Quote, dass der große Anteil gut gebildete Männer und Frauen darstellen, die einem Ehrenamt nachgehen. Der Anteil der Menschen mit niedriger Bildung hat sich in den letzten zwanzig Jahren allerdings nicht signifikant erhöht und bleibt auf einem niedrigen Niveau.

Menschen mit Migrationshintergrund mit eigener Zuwanderungserfahrung sind im ehrenamtlichen Engagement unterrepräsentiert. Das hat viele Gründe, unter anderem ist der Begriff „Ehrenamt“ in vielen Kulturen und Ländern nicht geläufig oder sogar mit politischen Repressalien verknüpft. Engagement ist allerdings ein wichtiger Baustein, um in einer neuen Kultur, der neuen Gesellschaft Fuß zu fassen. Für Erlangen gibt es die besondere Herausforderung, dass eine große Zahl an Student*innen die Stadt bereichern. Die Bedürfnisse jüngerer Freiwilliger sind besonders, da sie durch ihre

Lebensumstände über sehr schwankende Zeitkapazitäten in einem begrenzten Zeitraum von 3-4 Jahren verfügen. Auch Menschen im Ruhestand mit ihren veränderten Zeitkapazitäten ist eine Zielgruppe, die besondere Bedürfnisse hat. Die sogenannten „Best Ager“ haben in Ihrem Lebenslauf viele Kompetenzen erworben und sind in der Lage diese noch mit Kraft und ggf. auch in einer Leitungsfunktion als Freiwillige einzusetzen.

Das Thema Digitalisierung spielt im Bereich ehrenamtliches Engagement eine immer größere Rolle. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben diesen Engagementbereich vorangetrieben und es erschließen sich daraus neue Engagementfelder. Auch die Form der Suche nach Engagementangeboten hat sich flexibilisiert – während sich einige interessierte Freiwillige gerne im persönlichen Gespräch informiert werden, wollen interessierte Menschen mit wenigen Klicks ein Engagement starten können.

Diese langfristigen aber auch erst seit Kurzem bestehenden Themen und unerreichten Zielgruppen im Bereich Engagement müssen gut fachlich begleitet und in Erlangen z.T. auch konzeptionell noch komplett neu entwickelt werden. Denn Engagement soll für alle offen sein und weder durch Handicaps jeglicher Art noch geringe Zeitressourcen verhindert werden. Bürgerschaftliches Engagement ist ein wichtiger Schlüssel für Teilhabe in der Stadtgesellschaft Erlangens.

Vereine und Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten, beschäftigt die Überbrückung der „Engagement-Delle“ durch die Corona-Pandemie. Allerdings wurden dadurch Themen, die Vereine vorher schon beschäftigten nur verschärft. Nachwuchsgewinnung in Funktionen oder auch als ehrenamtlich Tätige ist ein sogenannter Dauerbrenner in der Engagementlandschaft. Eine Aktivierung der nicht erreichten Zielgruppen und die Sensibilisierung der Vereine und Organisationen für die Besonderheiten von einzelnen Zielgruppen kann da Schlüssel zu einem höheren Engagement in Erlangen sein.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass eine Infrastruktur zur Unterstützung einer lebendigen, engagierten Bürgergesellschaft elementar für eine Stadt wie Erlangen ist. Eine Anlaufstelle für Bürger*innen, die sich engagieren wollen, aber auch Vereine und Organisationen, die mit Freiwilligen arbeiten möchten, brauchen eine/n kompetente/n Ansprechpartner*in. Viele Zielgruppen werden noch nicht in passender Weise erreicht. Es gilt Konzepte zu entwickeln, wie allen Bevölkerungsgruppen die Aufnahme eines Engagements angeboten werden kann. Grundsteine wurden in Form des Vereins ERFIN, der Erlanger Freiwilligen-Initiative gelegt.

Die Lösung – eine Freiwilligenagentur

Freiwilligenagentur als bündelndes Dach

Strukturen müssen verlässlich und konstant sein und können nicht rein ehrenamtlich getragen werden. Für das Bündeln und Vernetzen ist eine hauptamtliche Koordination notwendig. Engagement-Expert*innen müssen die Situation von Erlangen kennen und Konzepte entwickeln zur Erreichung von Zielgruppen und zur Betreuung von Organisationen, die Freiwillige suchen. Auch ein flexibles Reagieren auf auftauchende Bedarfe in Form von Projekten sollte in den bereitgestellten Zeitressourcen der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen beachtet werden. Ein ehrenamtliches Beraterteam, z.T. aus Mitgliedern von ERFIN e.V. und neu akquirierten Freiwilligen für die Freiwilligenagentur ergänzen die hauptamtliche Leitung. Diese beraten und begleiten Interessierte in ihr passendes ehrenamtliches Engagement.

Anforderungen der Digitalisierung

In der Freiwilligenagentur werden verschiedene Zugänge zu Engagementangeboten ermöglicht. Beispielsweise könnte die schon existierende Datenbank mit Angeboten über eine Schnittstelle auch auf mobilen Endgeräten über eine App genutzt werden. Auch die Nutzung der Aktiv-Card als App wird gerade entwickelt. Diese und weitere Digitalisierungsthemen im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements an der Schnittstelle Engagementvermittlung und –förderung können unter dem Dach der Freiwilligenagentur synchronisiert und weiterentwickelt werden.

Die Freiwilligenagentur verbindet vorhandene und zu entwickelnde Strukturen

In Erlangen gibt es mit dem Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt schon seit 2014 eine koordinierende Stelle für den Bereich Bürgerschaftliches Engagement. Einige Säulen, die eine funktionierende Freiwilligenagentur ausmachen, sind da bereits entwickelt.

Der Bereich Qualifizierung bspw. ist mit der Reihe „Ehrenamt qualifizieren“ zusammen mit der VHS und dem Ehrenamtsbüro des Landkreises schon etabliert, verschiedene Engagementformate, wie z.B. kurzfristiges Engagement dagegen sind noch zu entwickeln. Das Schaubild im Anhang zeigt, dass die Freiwilligenagentur wie ein gemeinsames Dach für alle Aktivitäten rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement fungieren soll. Die vorhandenen Arbeitsfelder im Bereich Engagement des Büros für Bürgerbeteiligung werden unter dem Dach der Freiwilligenagentur mit der Engagementberatung zusammengeführt. Im Kontakt mit Bürger*innen hat sich gezeigt, dass diese Unterscheidung zwischen Engagementförderung und Beratung interessierter Freiwilliger oft zu Verwirrung geführt hat. Eine Zusammenführung der Strukturen sorgt so für mehr Transparenz nach Außen: für Bürger*innen und Organisationen.

Die Mitarbeiter*innen einer Erlanger Freiwilligenagentur kennen die gesamtstädtische Situation der Engagementlandschaft und deren Angebote. Sie beobachten die Veränderungen in der Gesellschaft und greifen aktuelle Themen auf. Sie stellen sich gemeinsam mit Partnern vor Ort immer wieder die Frage, was die Rolle von freiwilligem Engagement bei der Gestaltung von Gesellschaft sein kann. Davon ausgehend entwickeln sie Antworten, Konzepte und Lösungen.

Ziele und Inhalte

Anlauf- und Informationsstelle

Eine wesentliche Aufgabe der Freiwilligenagentur wird es sein sich als eine Anlauf- und Informationsstelle für alle Fragen rund um freiwilliges Engagement in Erlangen zu etablieren. Interessierte, Vereine und Unternehmen sollen hier auf eine Bündelung von Informationen zugreifen können und professionell beraten werden.

Zielgruppenerreichung und -gewinnung

Neben der individuellen Beratung gibt es Projekte und Aktionen, die aktuelle Themen aufgreifen oder einzelne Gruppen besonders ansprechen. Ob jung oder alt, Menschen mit Beeinträchtigungen, Talenten und eigenen Ideen, Menschen mit viel Zeit oder wenigen Ressourcen: Die Freiwilligenagentur setzt sich dafür ein, dass alle, ein passendes Engagementfeld finden und unsere Gesellschaft mitgestalten können. Es werden beispielhaft einige Zielgruppen genannt.

1. Personen am Übergang zum Ruhestand

Mit dem Eintritt in den Ruhestand beginnt eine neue Lebensphase. Viele ältere Menschen ziehen in Betracht, ihre neugewonnene Zeit für ehrenamtliches Engagement zu nutzen.

- Entwicklung Konzept/Workshop 2022 in Zusammenarbeit mit der Rentenberatungsstelle und dem Personalamt. Ausweitung auf ortsansässige Unternehmen

2. Migranten

In Zusammenarbeit mit der Integrationslotsin der Stadt Erlangen soll die Zielgruppe der Migranten besonders angesprochen werden.

- Mittlerweile berät eine Mitarbeiterin der Ausländer- und Integrationsberatung mit eigenem Migrationshintergrund Menschen aus anderen Kulturkreisen in ehrenamtliches Engagement.
- Ausbau von aufsuchender Engagementberatung und niederschwelliger Angebote des Schnupperns in Engagement werden geplant.

3. Menschen mit Handicap

Um die Behindertenrechtskonvention tatsächlich umzusetzen und Teilhabe von Menschen mit Behinderung in der Erlanger Stadtgesellschaft zu ermöglichen, benötigt es Kooperationen und koordinierte Maßnahmen.

- Entwicklung von geeigneten Strategien und Strukturen insbesondere bei der Information, Beratung, Vermittlung und Begleitung ins Ehrenamt.
- Die Freiwilligenagentur baut eine enge Kooperation mit den entsprechenden Einrichtungen auf und erweitert die Engagementangebote.
- „inklusives Ehrenamtsteam“, das informiert, berät, vermittelt und ggfs. individuell begleitet.
- Sensibilisierung von Vereinen und Organisationen für neue Zielgruppe und Ermöglichung von Engagementfeldern.
- Projekt 2022: Konzept zur Engagementberatung für Menschen mit unterschiedlichen psychischen Erkrankungen. Kooperationen mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Uni Erlangen als auch mit Organisationen und Vereinen, die hier Engagementmöglichkeiten für diese Zielgruppe bereithalten oder schaffen können sind angedacht.

Engagementförderung

Die Freiwilligenagentur sorgt für eine Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im Hinblick auf Qualität, Quantität und Diversität in Erlangen. Sie organisiert den Erfahrungsaustausch von Freiwilligen und Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten. Es werden Fortbildungen angeboten zu aktuellen Themen im bürgerschaftlichen Engagement, spricht neue Zielgruppen in der Bürgerschaft an und fördern ihre Beteiligung.

1. Informationsveranstaltungen zum Einstieg in ein (projektbezogenes) Engagement
2. zielgruppenspezifische Angebote bzw. Projekte z.B. für Jugendliche, Senioren, Familien, Menschen mit Unterstützungsbedarf
3. aktives Aufgreifen von Bedarfen aus der Zivilgesellschaft und der Kommune
4. Aufzeigen von Förderungsmöglichkeiten für Initiativen
5. Durchführung von Informationsveranstaltungen wie z.B. von Freiwilligen-Messen oder auch ein Tag der offenen Tür in der Freiwilligenagentur

Anerkennungskultur schaffen

Die Freiwilligenagentur steigert die öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung für die Leistungen des bürgerschaftlichen Engagements, z.B. mit der Durchführung von Anerkennungsveranstaltungen, u.a. Feiern zur Überreichung von Ehrenamtspreisen. Mit der Aktiv-Card und der Bayerischen Ehrenamtskarte sind bereits zwei Instrumente der Anerkennung entwickelt und eingeführt. Dieses Instrument der Wertschätzung weiter zu entwickeln und für die Stadt Erlangen auszubauen ist eine Aufgabe der Freiwilligenagentur. Hier gibt es noch viel ungenutztes Potenzial, z. B. die Möglichkeiten Preise über ortsansässige Firmen/ Unternehmen auszuloben. Ziel ist es eine nachhaltige Verzahnung zw. ehrenamtlichen Engagement und unternehmerischer Wertschätzung schaffen.

1. In Planung ist die Umsetzung der langjährigen und gut etablierten Aktiv-Card als App-Version für 2022 und sorgt so für Anerkennung in zeitgemäßer Form.
2. In der Engagementberatung wird ein „Begrüßungspaket“ (Leitfaden, Flyer, verschiedene Informationen, Versicherung, Führungszeugnis, aktuelles Corona, evtl. Give away, etc.) konzipiert. Dieses soll die Wertschätzung der Stadt zeigen und eine nachhaltige Bindung zur Freiwilligenagentur schaffen.
3. Durch Pressearbeit/ Reportagen/Berichtsserien über Freiwillige und deren Engagement wird in lokalen Medien und anderen Kommunikationskanälen eine wertschätzende Plattform geschaffen.

Qualifizierung und Fortbildung für Engagierte

Dieses Ziel bezieht sich sowohl auf die Qualifizierung des ehrenamtlichen Beraterteams der Freiwilligenagentur als auch auf Qualifizierungsangebote, die Ehrenamtliche aus dem gesamten Stadtgebiet und darüber hinaus kostenlos nutzen können.

- a) Beratungsleistungen müssen in ihrer Qualität gesichert werden. Um den Anforderungen und Ansprüchen gerecht zu werden ist die Bereitschaft zur Fortbildung und die fortlaufende Umsetzung im ehrenamtlichen Beratungsteam verpflichtend. Themen sind Haltung in der Beratung, Fragetechniken und der Umgang mit der Datenbank zur Vermittlung von Freiwilligen und der Austausch im Team.
- b) Ehrenamtliche Engagierte werden in ihrer Tätigkeit unterstützt. Es werden Angebote zu möglichst vielen relevanten Themen rund ums Ehrenamt angeboten.
 - Im Rahmen der Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt und den Volkshochschulen wird jedes Semester ein Programm mit dem Titel „Ehrenamt qualifizieren“ angeboten.
 - Die Angebote sind generell kostenfrei.
 - Das Themenspektrum reicht von Versicherung und Rechtsfragen bis hin zu Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation im Verein.
 - Das Angebot an Qualifizierung entwickelt sich ständig weiter und nimmt aktuelle Bedarfe mit auf.

Unternehmen und Engagement

Unternehmen finden im Rahmen Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung (z.B. CSR-Leitbild) in der Freiwilligenagentur einen Partner, um diese umzusetzen

1. Die Freiwilligenagentur bietet eine feste Ansprechperson für Unternehmen,
2. Die Freiwilligenagentur hält vor oder entwickelt Konzepte, um Unternehmensengagement konkret zu ermöglichen
3. Die Freiwilligenagentur vermittelt gemeinnützige Organisationen an Unternehmen und bietet so gegenseitiges Lernen und Profitieren ggf. in Kooperation mit „Türen öffnen“ von ISKA in Nürnberg als vermittelnde Organisation.

Digitalisierung

Die Freiwilligenagentur bietet Unterstützung in Fragen der Digitalisierung und entwickelt Lösungen für zeitgemäßes Engagement und dessen Vermittlung.

1. Die Freiwilligenagentur vermittelt Unterstützung/Förderung/Schulung, um den Digitalisierungsprozess in Vereinen voranzutreiben.
2. Engagementberatung und –vermittlung findet in analoger und digitaler Form statt und bietet so für möglichst viele Zielgruppen Zugänge.
3. Wir ermöglichen digitales Engagement, das zeit- und ortsunabhängig ist. Dafür werden Vereine und Organisationen sensibilisiert und angeregt.
4. Wir vermitteln Unternehmen, die sich digital engagieren möchten, um Vereine in ihrem Digitalisierungsprozess zu unterstützen
5. Wir setzen (Veranstaltungs-) Formate auf, durch die Vereine pro bono Teile ihres Digitalisierungsprozesses mit Fachleuten entwickeln können.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligenagentur erreicht Interessierte, Engagierte, Vereine, Multiplikatoren und die Stadtpolitik und informiert über die Aktivitäten rund um das Thema Bürgerschaftliches Engagement. Die Kanäle sind unterschiedlich und erreichen somit verschiedene Zielgruppen.

- Die Homepage der Freiwilligenagentur wird 2021/22 realisiert und mit einem zeitgemäßen CMS umgesetzt.
- Der Aufbau von Social-Media-Kanälen (z.B. Facebook und Instagram) zum Thema Ehrenamt als Kooperationsprojekt verschiedener Akteure wird geplant und ist teilweise umgesetzt.
- Über einen regelmäßig erscheinenden Newsletter wird auf Neuigkeiten, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen hingewiesen.

Rahmenbedingungen

Die Freiwilligenagentur soll mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß, möglichst barrierefrei und zentral erreichbar sein. Geplant ist ein Auszug aus dem Rathaus und die Anmietung eines Ladenlokals, das einen hohen Aufforderungscharakter besitzt. Auch Laufkundschaft kann dann auf die Themen Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement (Schaufenster, Präsenz in der Innenstadt) aufmerksam werden.

Bürger*innenfreundliche Öffnungszeiten, auch mal in den Abendstunden und in digitaler Form soll im Sinne von guter Erreichbarkeit umgesetzt werden.

Eine Bündelung der Aktivitäten in Bezug auf Bürgerschaftliches Engagement stellt einen Benefit für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit dar. Die Freiwilligenagentur wird so als EINE Dachorganisation wahrgenommen und kann so einen größeren Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung erlangen.

Personal

Es arbeiten bereits vier Kolleginnen im Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt, die eine personelle Grundausstattung für eine Freiwilligenagentur darstellen.

- 0,5-Stelle für den Bereich Engagementberatung und –vermittlung, Führung des ehrenamtlichen Beraterteams, Zielgruppenerreichung, Öffentlichkeitsarbeit, bisher ist diese Stelle noch projektgefördert.
- 0,75-Stelle für den Bereich Engagementförderung, Beratung von Unternehmen, Qualifizierung und Fortbildung von Ehrenamtlichen, Anerkennungskultur, Öffentlichkeitsarbeit
- 25 Stunden-Verwaltungskraft für die Ehrenamtsveranstaltung, Aktiv-Card und Ehrenamtskarte sowie andere Verwaltungsarbeiten
- 35 Stunden-Stelle für den Bereich Bürgerbeteiligung: es gibt einige überschneidende Themen wie z.B. Zielgruppenerreichung, Öffentlichkeitsarbeit oder die städtebauliche und soziale Entwicklung einzelner Stadtteile

Personell nicht berücksichtigt sind größer angelegte Projekte, um z.B. bestimmte Zielgruppen besser zu erreichen. Diese sind mittelfristig geplant, müssten dann aber auch personell geplant werden.

Kooperationen / Vernetzung

Die Freiwilligenagentur ermöglicht zum einen eine Vernetzung von Vereinen, Vorständen und Mitgliedern bei einzelnen Veranstaltungen, z.B. beim Fachtag für Vereine oder anderen Veranstaltungen, die auch Raum für gegenseitigen Austausch ermöglichen.

Die städtische Trägerschaft ermöglicht u.a. durch Gremien wie den Runden Tisch Ehrenamt ein unkompliziertes aktives Zugehen auf kommunalpolitische Entscheidungsträger und die zuständigen Stellen in der Kommunalverwaltung. Die Freiwilligenagentur gibt aktuelle Bedarfe adäquat weiter und gewährleistet somit den Zugang in die Stadtpolitik.

Um die genannten Ziele und Inhalte zu verfolgen geht die Freiwilligenagentur verschiedene Kooperationen ein:

Die Kooperation mit der Integrationslotsin der Stadt Erlangen soll in der Freiwilligenagentur weiter ausgebaut werden. Gerade die Themenbereiche Engagementförderung und –vermittlung haben in der Zusammenarbeit gute Synergieeffekte. Eine aufsuchende Engagementberatung über Berater*innen aus dem gleichen Kulturkreis ergänzt das bisherige Beratungsangebot ins Engagement.

Engagementförderung macht nicht an Stadtgrenzen halt. In Bezug auf die Themen Qualifizierung und Zukunftsthemen Ehrenamt besteht seit Jahren eine Kooperation mit dem Ehrenamtsbüro des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt und der Sport- und Ehrenamtskoordination Herzogenaurach.

Auch das Amt für Sport und Gesundheitsförderung ist ein wichtiger Partner der Freiwilligenagentur in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit und Förderung von Vereinen. Die dort angesiedelten Mittlerprojekte ermöglichen Zugänge zu schwer erreichbaren Zielgruppen.

Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement bringt Struktur in den Arbeitsalltag der Freiwilligenagentur, dass sowohl alltagstauglich als auch anspruchsvoll und individuell gestaltbar sein muss. Alle Aufgabenfelder und Angebote, interne Arbeitsabläufe und vieles mehr sollen hier festgelegt und fortlaufend analysiert und soweit praktikabel dokumentiert werden. Dies gewährleistet Transparenz nach außen – gegenüber Freiwilligen, Organisationen, Förderern und der Öffentlichkeit. Es trägt dazu bei, die nachvollziehbaren und verbindlichen Standards z.B. für die Engagementberatung in der Freiwilligenagentur sicherzustellen und damit eine einheitliche Beratungsqualität unabhängig von dem Berater/ der Beraterin selbst zu gewährleisten.

Standards für die Qualität von Beratung ins Engagement:

1. Schulung des Beratungsteams
2. Regelmäßige Teamsitzungen
3. Arbeit mit aktuellem Informationsmaterial
4. Sicherer Umgang mit der Datenbank ggf. Homepage
5. Wertschätzung des Teams (Geburtstage/ Ausflug etc.) durch die hauptamtliche Kraft
6.

Ausblick

Für Engagement in der Stadt Erlangen begeistern – das ist das Motto der Freiwilligenagentur!

Wir haben die Vision, dass sich alle Menschen – egal ob jung oder alt, von hier oder da, männlich, weiblich oder divers, mit einfachen oder besonderen Fähigkeiten – in die städtische Gesellschaft einbringen können. Und wir sind davon überzeugt, dass dadurch auch unser Miteinander solidarischer und lebenswerter wird und wir so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unsere Demokratie vor Ort stärken.

Dafür braucht es eine gute Infrastruktur, Fürsprecher*innen und Expert*innen für das Engagement vor Ort. Und diese finden Sie in einer lokalen Freiwilligenagentur.

Eine städtische Freiwilligenagentur für Erlangen wäre kein starres Instrument, sondern stellt sich immer wieder aktuellen Veränderungen und Herausforderungen. Gesellschaftliche Themen wie Integration, Klimaschutz, Inklusion oder Digitalisierung stehen auch hier auf der Tagesordnung und für die Zukunft wird es wichtig sein, mutig aktuelle Entwicklungen zu erkennen und zu bearbeiten und damit auch die Freiwilligenagentur weiterzuentwickeln.

Es öffnen sich völlig neue Räume für Kooperationen und Ideen, wenn man sich nicht auf einzelne Zielgruppen oder Bereiche festlegt, sondern die Gesamtheit der Bevölkerungsgruppen im Blick behält. Dies sehen wir als eine zentrale Aufgabe der Stadt Erlangen und mit der Umsetzung einer Freiwilligenagentur tragen wir zur Nachhaltigkeit von bürgerschaftlichem Engagement bei.